



HOB GmbH & Co. KG
Schwadmühlstraße 3
90556 Cadolzburg

Deutschland

E-Mail: support@hob.de
Internet: www.hob.de

HOB **WebSecureProxy**
Universal Client
für Windows Mobile

HOB WSP UC für Windows Mobile Software und Dokumentation

Telefon: +49-9103/715-161 Fax: +49-9103/715-299

Alle Informationen in diesem Dokument gehören HOB und dürfen ohne unsere Einwilligung nicht verändert werden. Sie stellen keine Verpflichtungen von Seiten der Firma HOB dar.

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Wiedergabe des redaktionellen Inhalts oder von Grafiken und Bildern ist ohne ausdrückliche Erlaubnis von Seiten der Firma HOB verboten.

Die Software HOB WSP UC für **Windows Mobile** und die Dokumentation wurden getestet und geprüft. HOB ist allerdings nicht für Verluste oder Beschädigungen verantwortlich, die aus dem Gebrauch irgendeiner Information, Einzelheiten, Fehlern oder Auslassung dieser Dokumentation entstehen.

Sun Microsystems, HotJava und Java sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc.

Microsoft- und Microsoft Internet Explorer sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Alle weiteren Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Gesellschaften.

Versionsstand: 27.03.2008

Symbole und Konventionen

Dieses Handbuch verwendet eigene Konventionen zur Typisierung bestimmter, wiederkehrender Sachverhalte. Ihre jeweilige Bedeutung wird wie folgt festgelegt.



So sind nützliche Tipps gekennzeichnet, die Ihre Arbeit erleichtern.



So sind zusätzliche Informationen gekennzeichnet.



So sind wichtige Informationen gekennzeichnet, die sorgfältig zu beachten sind. Sie können unter Umständen weitreichende Folgen haben. Überdenken Sie daher mögliche Konsequenzen!



So wird auf weitere themenbezogene Informationen in der Online-Hilfe hingewiesen.



So sind Vorgangsbeschreibungen gekennzeichnet, deren Einzelschritte fortlaufend nummeriert sind, z.B.:

1. Schritt
2. Schritt...



Diese Formatierung kennzeichnet interaktive Querverweise auf interne oder externe Inhalte.

- Tasten, oder Tastenkombinationen werden in eckigen Klammern dargestellt, z.B. [Leer].

- Referenzen auf Programmbefehle und Dialogfelder sind fett gedruckt z.B. Wählen Sie den Befehl **Öffnen**....
- einstellbare Optionen und Schaltflächen, die in Dialogfeldern wählbar sind, sind fett gedruckt, z.B. **benutzerdefiniert**.
- Querverweise auf Kapitelüberschriften unter Angabe von Seitenzahlen sind wie folgt farbig gekennzeichnet, z. B. [Überblick, Seite 7](#)
- Von Ihnen einzugebender Text, Bildschirmanzeigen und Dateinamen sind in der Schriftart `Courier New` dargestellt. Beachten Sie dabei die Groß- und Kleinschreibung!
- Der Produktname HOB WebSecureProxy wird in dieser Dokumentation mit WSP abgekürzt.
- Der Produktname HOB WebSecureProxy Universal Client wird in dieser Dokumentation mit WSP UC abgekürzt.

Ziel dieses Handbuchs

Dieses Handbuch stellt Administratoren ausführliche Informationen über HOB WSP UC für **Windows Mobile** für die Entscheidungsfindung zur Verfügung, wo und wie Sie dieses Produkt in Ihrem Unternehmen effizient einsetzen können.

Diese Dokumentation enthält Einsatzszenarien, die beispielhafte Lösungen aufzeigen, und beschreibt die dafür erforderlichen Bedingungen. Die Vorgehensweise zur Konfiguration der jeweiligen Software-Komponenten ist mit detaillierten Schritt-für-Schritt-Anweisungen dokumentiert.

Inhalt

Symbole und Konventionen _____	2
Ziel dieses Handbuchs _____	3
1. Überblick _____	7
1.1. Allgemeine Voraussetzungen _____	7
1.2. Systemvoraussetzungen _____	8
1.2.1. PC-Voraussetzungen _____	8
1.2.2. Voraussetzungen auf dem Mobilgerät _____	8
2. Server-seitige Vorbereitungen _____	9
2.1. HOB RD VPN installieren _____	9
2.2. HOB WebSecureProxy konfigurieren _____	9
2.2.1. Kommunikation über SOCKS Protokoll _____	9
2.2.2. Kommunikation über HOB SOCKS Server _____	10
2.3. WSP UC-Konfiguration für Benutzer erstellen _____	12
3. Einstellungen auf dem Mobilgerät _____	17
3.1. WSP UC auf Mobilgerät installieren _____	17
3.1.1. Installation vom PC _____	17
3.1.2. Installation auf dem Mobilgerät _____	17
3.2. Konfigurationsdatei auf das Mobilgerät kopieren _____	18
3.3. Anwendung konfigurieren _____	18
3.4. WSP UC starten _____	18
4. Informationen und Unterstützung _____	19

1. Überblick

HOB WebSecureProxy Universal Client (WSP UC) ermöglicht die Anbindung von non-HOB Clients via HOB WebSecureProxy (WSP) an Anwendungs-Server des Unternehmens. Das heißt, Sie können Client-Anwendungen über WSP umleiten. WSP ist eine Server-Komponente und stellt sich dabei als zentrale Anlaufstelle für Anfragen der Clients aus dem Internet dar. Vorzugsweise in der DMZ (Demilitarized Zone) platziert, leitet WSP die Anfragen an die entsprechenden Server weiter. Hierbei kommen die für Internet-Verbindungen unverzichtbaren Sicherheitsstandards wie SSL-Verschlüsselung und Client-Authentifizierung zum Einsatz.

Das Konzept für diese Art der Anbindung wird in folgendem Szenario veranschaulicht:

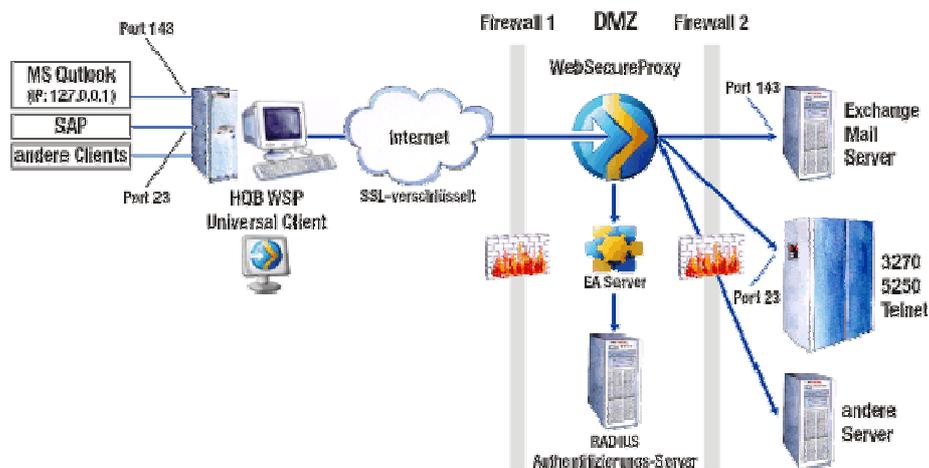


Abb. 1: Beispielszenario für HOB WebSecureProxy Universal Client



WSP UC unterstützt keine Browsing-Funktion im Intranet Web!

1.1. Allgemeine Voraussetzungen

Um die im Beispielszenario gezeigte Verbindung von MS Outlook zum Exchange Mail Server erfolgreich aufbauen zu können, muss lediglich die in MS Outlook konfigurierte IP-Adresse auf den Eintrag `localhost` gesetzt werden. Damit erfolgt automatisch die Umleitung auf WSP UC. Dies gilt analog auch für andere Client-Anwendungen.



Zugunsten der Übersichtlichkeit empfiehlt es sich, in WSP UC dieselben eingehenden Ports zu konfigurieren, auf die Server bzw. Hosts hören, z.B. Port 23 für Telnet-, 3270-, und 5250-Protokoll (siehe Abb. 1).

1.2. Systemvoraussetzungen

Die Installation von WSP UC setzt bestimmte Software auf PC und Mobilgerät voraus. Diese sind in folgendem Abschnitt zusammengefasst.

1.2.1. PC-Voraussetzungen

Um die Synchronisation von Daten zwischen dem PC und dem Mobilgerät zu ermöglichen, sollte eines der folgenden Programme auf dem PC vorhanden sein:

- MS Windows Mobile Device Center
- MS ActiveSync

1.2.2. Voraussetzungen auf dem Mobilgerät

Auf dem Mobilgerät wird die Installation von Microsoft .NET Compact Framework, Version 2.0 oder neuer vorausgesetzt.



So installieren Sie MS .NET Compact Framework

1. Informieren Sie sich im Internet unter <http://www.microsoft.com> über ein geeignetes Software-Installationspaket für Ihr Mobilgerät und laden Sie dieses herunter. Das Installationspaket muss zu Betriebssystem und Prozessortyp des Mobilgeräts passen.
2. Starten Sie das heruntergeladene Installationspaket und folgen Sie den Anweisungen zur Installation.

2. Server-seitige Vorbereitungen

2.1. HOB RD VPN installieren

Da die SSL-gesicherte Kommunikation des WSP UC auf dem Mobilgerät mit einem firmeninternen Server ausschließlich über WSP erfolgt, muss auf dem betreffenden Server HOB RemoteDesktop VPN installiert sein. WSP ist eine wesentliche Komponente von HOB RD VPN.



Ausführliche Informationen zur Installation von HOB RemoteDesktop VPN finden Sie im HOB RD VPN Administratorhandbuch, das im Lieferumfang dieser HOB Software enthalten ist.

2.2. HOB WebSecureProxy konfigurieren

Nach der Installation von HOB RD VPN müssen Sie festlegen, wie die Kommunikation zwischen der Client-Anwendung auf dem Mobilgerät und dem HOB WSP erfolgen soll. Dazu gibt es 2 Möglichkeiten, die Sie alternativ einsetzen können:

1. Kommunikation über SOCKS Protokoll (vgl. folgender Abschnitt)
2. Kommunikation über HOB SOCKS Server (vgl. Abschnitt 2.2.2 Kommunikation über HOB SOCKS Server).

Informationen darüber, welche Möglichkeit für Ihren Einsatzzweck besser geeignet ist, finden Sie in den beiden folgenden Abschnitten.

2.2.1. Kommunikation über SOCKS Protokoll

Bei der Kommunikation über SOCKS Protokoll erfolgt die Eingabe des Zielrechners in der Konfiguration des WSP UC. Die Einrichtung ist einfacher, jedoch erhält der Benutzer Zugang zu allen Ressourcen innerhalb des Unternehmens.



Die Einrichtung einer Socks Konfiguration ermöglicht für den betreffenden Benutzer den Zugang zu beliebigen (falls nicht anderweitig eingeschränkt) Verbindungszielen innerhalb des Unternehmens.

Richten Sie im HOB WebSecureProxy **Verbindungszielfilter** ein, um den Zugang auf bestimmte Verbindungsziele (IP-Adressen oder DNS-Namen) zu beschränken.

Weitere Informationen erhalten Sie im Administratorhandbuch zu HOB RD VPN.

In der verwendeten Socks Server-Liste muss ein Eintrag mit "SOCKS" als vordefiniertes Protokoll vorhanden sein.

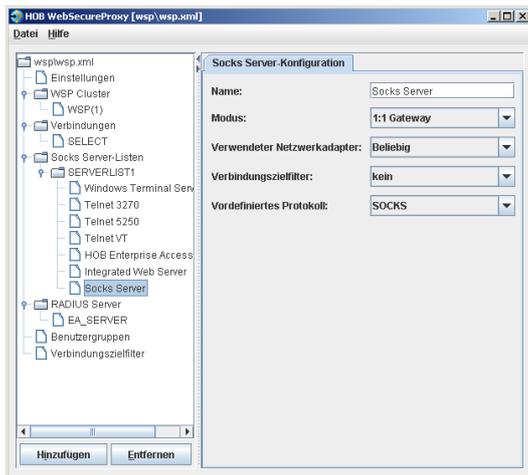


Abb. 2: HOB WebSecureProxy – Socks Server

Nach der Installation von HOB RD VPN ist bereits eine fertige Verbindung über SOCKS Protokoll eingerichtet, so dass Sie dazu nichts weiter konfigurieren müssen.



Ausführliche Informationen finden Sie im HOB RD VPN Administratorhandbuch, das im Lieferumfang dieser HOB Software enthalten ist.

2.2.2. Kommunikation über HOB SOCKS Server

Bei der Kommunikation über HOB SOCKS Server erfolgt die Eingabe des Zielrechners in der Konfiguration des WSP. Die Zugangsmöglichkeiten für den Benutzer sind so besser einzustellen, jedoch ist die Konfiguration am HOB WSP nötig.



So konfigurieren Sie HOB WSP

1. HOB WebSecureProxy-Konfiguration starten (**Start > Programme > HOB RD VPN > Administration > HOB WebSecureProxy konfigurieren**).
2. Vorlage **Socks Server-Listen** links in der Baumstruktur öffnen.
3. Gewünschte Vorlage öffnen oder auf Schaltfläche **Hinzufügen** klicken, um eine neue Vorlage zu erstellen.
Im Falle einer neuen Vorlage auf der Registerkarte **Socks Server-Liste** rechts im Fenster vorgegebenen Namen übernehmen oder wunschgemäß anpassen.
4. Erneut auf Schaltfläche **Hinzufügen** klicken.
5. Auf der Registerkarte **Socks Server-Konfiguration** den vorgegebenen Konfigurationsnamen übernehmen oder wunschgemäß anpassen, z.B. IMAP (für den E-Mail-Empfang) (**Abb. 6, Seite 13**).



Dieser Name ist beliebig, sollte jedoch Aufschluss über den Zweck der Konfiguration geben.

6. Für **Vordefiniertes Protokoll** die Einstellung **Mail IMAP** wählen.
7. Für **Host IP-Adresse** die IP-Adresse oder den Domännennamen des IMAP Servers angeben.

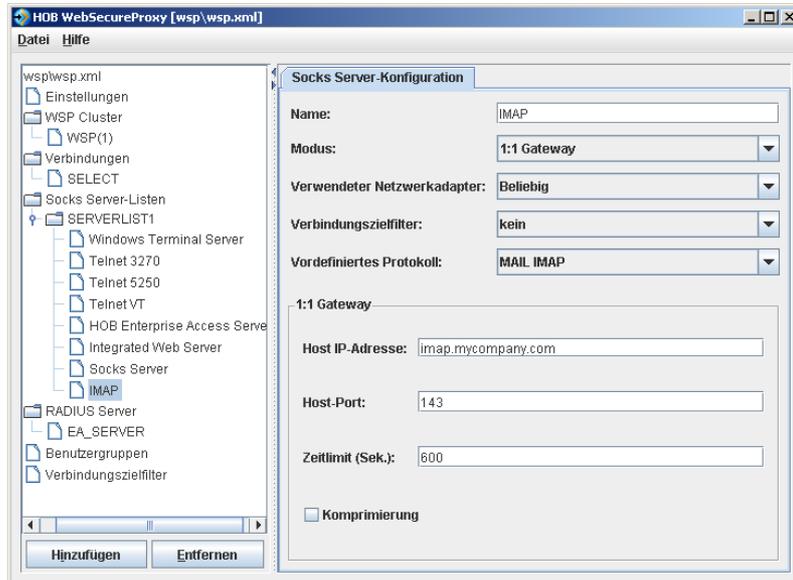


Abb. 3: Vorlage Socks Server-Listen: Socks Server-Konfiguration für IMAP

8. Erneut auf Schaltfläche **Hinzufügen** klicken.
9. Auf der Registerkarte **Socks Server-Konfiguration** den vorgegebenen Konfigurationsnamen übernehmen oder wunschgemäß anpassen, z.B. SMTP (für den E-Mail-Versand).



Dieser Name ist beliebig, sollte jedoch Aufschluss über den Zweck der Konfiguration geben.

10. Für **Vordefiniertes Protokoll** die Einstellung **Mail SEND** wählen.
11. Für **Host IP-Adresse** die IP-Adresse oder den Domännennamen des E-Mail-Server für den Versand angeben.

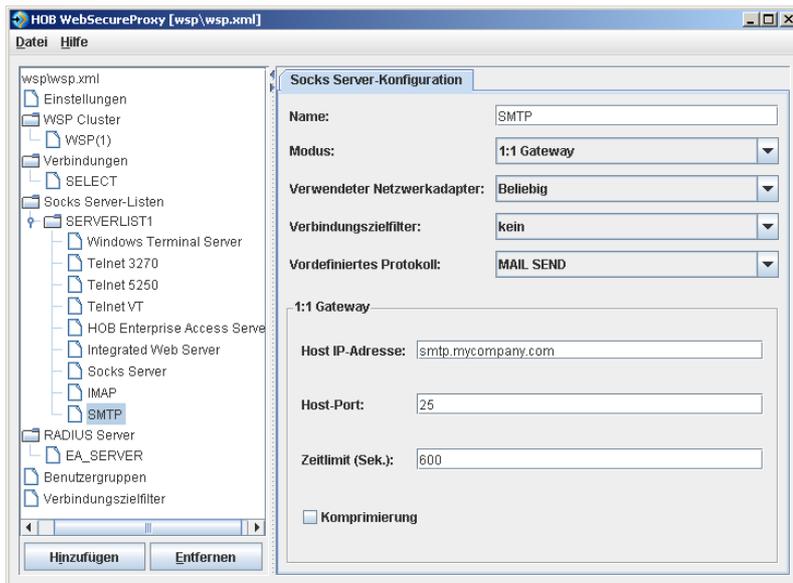


Abb. 4: Vorlage Socks Server-Listen: Socks Server-Konfiguration für SMTP

12. Einstellungen speichern und HOB WebSecureProxy-Konfiguration beenden.

2.3. WSP UC-Konfiguration für Benutzer erstellen

Erstellen Sie eine WSP UC-Konfiguration für Benutzer, die auf einem mobilen Gerät E-Mails senden oder empfangen möchten. Für Empfang und Versand müssen zwei eigenständige Konfigurationen innerhalb der Vorlage erstellt werden.



Bei der Installation wird bereits eine fertige Konfigurationsdatei `wspuc_wm.xml` mitgeliefert, die Sie ebenfalls verwenden können. Diese enthält bereits einige Standard-Konfigurationen, wie RDP, IMAP, SMTP und POP3.

Je nachdem, wie die Kommunikation erfolgen soll (SOCKS-Protokoll oder HOB SOCKS Server - siehe Kapitel 2.2 HOB WebSecureProxy konfigurieren), nehmen Sie unterschiedliche Einstellungen vor.



WSP UC-Verbindungen konfigurieren

1. HOB EA Administration starten (**Start > Programme > HOB RD VPN > Administration > HOB EA Administration**) und als Administrator anmelden.
2. Gewünschten Benutzer in der Datenbank wählen.
3. In der Dropdown-Liste rechts unten im Anwendungsfenster **HOB WSP Universal Client** wählen.
4. Schaltfläche **Konfigurieren** oder  in der Symbolleiste wählen.



Abb. 5: WSP UC-Konfiguration für Benutzer erstellen

5. Das Programmfenster der WSP UC-Konfiguration wird geöffnet.
6. Auf Schaltfläche **Neu...** klicken, um eine neue Konfiguration zu erstellen.
7. Der Dialog **Neue Gateway-Konfiguration** wird geöffnet (Abb. 6).

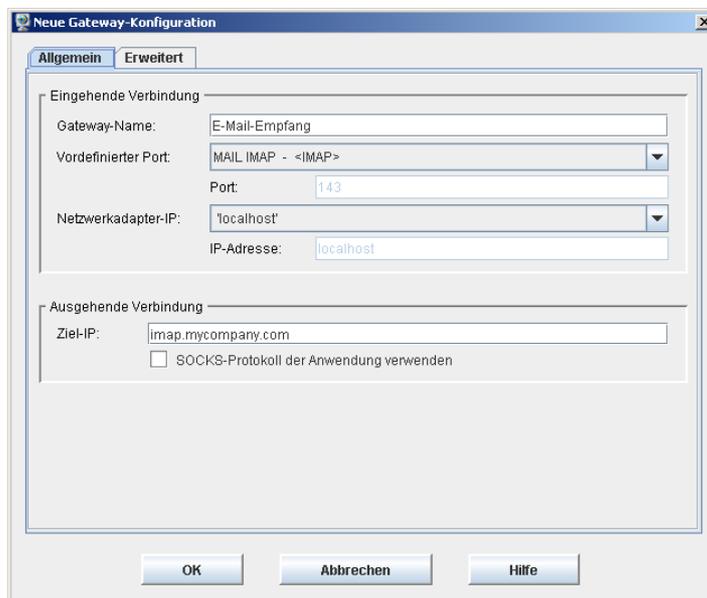


Abb. 6: WSP UC-Konfiguration für den E-Mail-Empfang

8. **Gateway-Namen** für die Verbindung zum IMAP-Server angeben, z.B. E-Mail-Empfang (für den E-Mail-Empfang).



Dieser Name ist beliebig, sollte jedoch Aufschluss über den Zweck der Konfiguration geben.

9. Im Menü **Vordefinierter Port** die Einstellung **MAIL IMAP** wählen.

10. Der folgenden Schritt ist je nach verwendeter Verbindung unterschiedlich (siehe Kapitel **2.2 HOB WebSecureProxy konfigurieren**):

Verbindung über SOCKS-Protokoll

- Unter **Ziel-IP** tragen Sie IP-Adresse oder den Hostnamen des IMAP-Servers ein.

Verbindung über HOB SOCKS Server

- Auf die Lasche **Erweitert** klicken.
- Die Option **Erweiterten Modus aktivieren** wählen.
- Protokollname IMAP wählen
- Die Option **Folgenden WSP Server-Namen verwenden** wählen.
- In das Feld **SOCKS Server-Name** den Wert `IMAP` (bzw. den von Ihnen gewählten Namen) eintragen.

11. Auf **OK** klicken, um die Einstellungen zu übernehmen und den Dialog zu schließen.
12. Erneut auf Schaltfläche **Neu...** klicken, um eine Konfiguration für den E-Mail-Versand zu erstellen.
13. Der Dialog **Neue Gateway-Konfiguration** öffnet sich.
14. **Gateway-Namen** für die Verbindung zum SMTP-Server angeben, z.B. `E-Mail-Versand` (für den-E-Mail-Versand).
15. Im Menü **Vordefinierter Port** die Einstellung **MAIL SEND** wählen.
16. Schritt 10 analog für den SMTP-Server wiederholen. wobei **Ziel-IP** der gültigen Adresse des SMTP-Servers entsprechen muss (bei SOCKS-Protokoll) bzw. als Protokoll-Name `SMTP` und als **SOCKS Server-Name** den Wert `SMTP` wählen (bei HOB SOCKS Server).
17. Auf **OK** klicken, um die Einstellungen zu übernehmen und den Dialog zu schließen.

Im Fenster **Konfiguration - WSP Universal Client** werden die beiden erstellten Gateways (und evtl. weitere) angezeigt (Abb. 7).



Abb. 7: Konfiguration – WSP Universal Client

18. Markieren Sie alle vorhandenen Gateway-Konfigurationen, z.B. mit Hilfe der Tastenkombination **Strg+A**.

19. Wählen Sie **Datei > Exportieren** und erstellen Sie eine Konfigurationsdatei namens **wspuc_wm.xml**.
Diese Konfigurationsdatei benötigen Sie später auf dem Mobilgerät (siehe Kapitel 3.2. Konfigurationsdatei auf das Mobilgerät kopieren)
20. Schließen Sie danach das Konfigurationsprogramm, indem Sie auf die Schaltfläche **Schließen** klicken.

3. Einstellungen auf dem Mobilgerät

3.1. WSP UC auf Mobilgerät installieren

Abschließend installieren Sie HOB WSP UC auf dem Mobilgerät. Die dazu erforderlichen Dateien finden Sie auf der HOB RD VPN Software-CD im Verzeichnis:

```
\Software\wspuc.mobile\InstData\
```

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten zur Installation, die Sie wahlweise verwenden können:

1. Installation vom PC (mit EXE-Datei)
2. Installation auf dem Mobilgerät (mit CAB-Datei)

3.1.1. Installation vom PC

1. Kopieren Sie die Datei
`\Software\wspuc.mobile\InstData\setup\setup.exe`
auf Ihren PC.
2. Vergewissern Sie sich, dass **MS Windows Mobile Device Center** bzw. **MS Active Sync** auf dem PC installiert ist.
3. Verbinden Sie das Mobilgerät mit dem PC.
4. Führen Sie die Datei **setup.exe** aus, um HOB WSP UC zu installieren.

3.1.2. Installation auf dem Mobilgerät

1. Kopieren Sie die Datei
`\Software\wspuc.mobile\InstData\cab\
HOB WebSecureProxy Universal Client.CAB`
auf Ihr Mobilgerät
2. Klicken Sie auf die CAB-Datei, um HOB WSP UC zu installieren.

3.2. Konfigurationsdatei auf das Mobilgerät kopieren

1. Die Konfigurationsdatei **wspuc_wm.xml**, die Sie erstellt haben (vgl. Abschnitt 2.3 WSP UC-Konfiguration für Benutzer erstellen) benötigen Sie auf dem Mobilgerät.
2. Kopieren Sie dazu die Datei `wspuc_wm.xml` auf das Mobilgerät in das Verzeichnis
`My Documents\hob\wspuc\`



Bei der Installation wird bereits eine Konfigurationsdatei `wspuc_wm.xml` mitgeliefert, die Sie ebenfalls verwenden können. Diese enthält bereits einige Standard-Konfigurationen, wie RDP, IMAP, SMTP und POP3.

3.3. Anwendung konfigurieren

Um die Verbindung vom E-Mail-Client (z.B. MS Outlook) zum Mail Server erfolgreich aufbauen zu können, müssen Sie im E-Mail-Client als IP-Adresse des Mail-Servers der Wert `localhost` eintragen.

Damit erfolgt die Umleitung auf WSP UC.



Zugunsten der Übersichtlichkeit empfiehlt es sich, in WSP UC dieselben eingehenden Ports zu konfigurieren, auf die Server bzw. Hosts hören, z.B. Port 23 für Telnet-, 3270-, und 5250-Protokoll (siehe [Abb. 1](#)).

3.4. WSP UC starten



WSP UC auf dem Mobilgerät starten

1. Um eine Verbindung herzustellen, müssen Sie HOB WSP UC zunächst starten (**Start>Programme>HOB WebSecureProxy Universal Client**).
2. Beim ersten Start werden Sie aufgefordert, die IP-Adresse und den Port (Default-Wert 443) des WSP einzugeben.
3. Geben Sie anschließend den **Benutzernamen** und das **Passwort** für die Authentifizierung am WSP ein.
4. Beachten Sie Fehlermeldungen, die evtl. an der Konsole des WSP UC erscheinen.
5. Um die Einstellungen für IP-Adresse und Port des WSP zu ändern, wählen Sie **Menu>Config WSP server**.
6. Falls Sie wünschen, dass der Logon automatisch erfolgt, können Sie dies einstellen unter **Menu>Config user logon**.

4. Informationen und Unterstützung

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Unterstützung benötigen, können Sie uns wie folgt erreichen:

Deutschland

Support <http://www.hob.de/support/hotline.jsp>

E-Mail: support@hob.de

Telefon: +49 9103 715-161

Fax: +49 9103 715-299

Home Page <http://www.hob.de/>

